

Über die Inselotter, *Bothrops insularis*

Robert Mertens
Zwei Abbildungen

Eingegangen am 15. August 1966

Durch die bemerkenswerten Untersuchungen von HOGE und Mitarbeitern (1960, 1961) hat *Bothrops insularis*, eine auf das kaum 1,5 qkm große Eiland Queimada Grande an der Küste des brasilianischen Staates Sao Paulo beschränkte Otter, auch in weiteren Kreisen Beachtung gefunden. Es zeigte sich nämlich, daß der größte Teil der nach ein paar tausend Stücken zählenden Population sich aus einer Art von Intersexen (d. h. Weibchen mit männlichen Kopulationsorganen) zusammensetzte,

deren Zahl im Laufe der Jahre ständig zunahm, während vor allem die der Männchen abnahm. Ihre Zahl sank von 50% in den Jahren 1914–1920 auf 30% bei der letzten Untersuchung (1954–1959), die Zahl der Intersexe nahm aber entsprechend zu.

Daher lag die Vermutung nahe, daß die Inselotter aus „inneren“ Ursachen erlöschen könnte, vielleicht durch den Ausfall der Männchen. In der Tat schien es mir während eines Besuches der Insel im November 1954, als ob



Abb. 1 *Bothrops insularis*, im Besitze des Verfassers.
Bothrops insularis, specimen of the author.

die Populationsdichte der Schlangen geringer geworden sei als zur Zeit ihrer Entdeckung vor fast einem halben Jahrhundert, da man damals ihr massenhaftes Vorkommen hervorhob. In dessen kann auch heute von einer erheblichen

Verminderung des Bestandes wohl kaum die Rede sein: vermochte doch HOGE, der auf der Insel Anfang Juli 1966 für ein paar Stunden mit dem Hubschrauber landete, dort 7 Inselottern zu erbeuten.

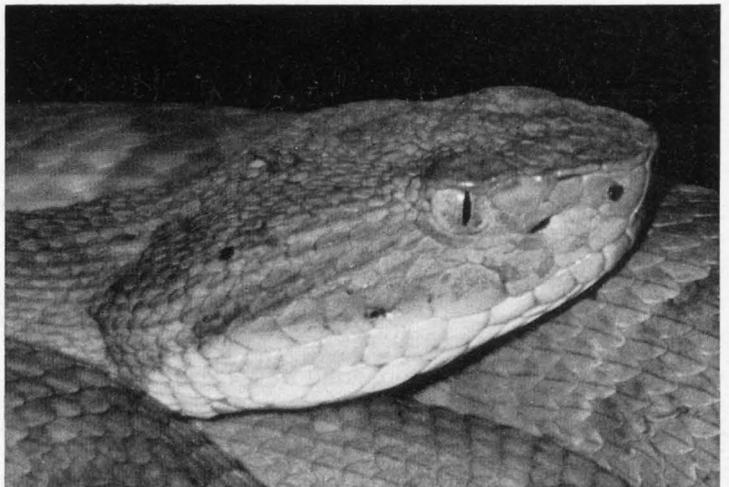


Abb. 2 Kopf von *Bothrops insularis*.
Gleiches Exemplar wie in Abb. 1.
Head of *Bothrops insularis*. Same specimen as in fig. 1.

Fotos: Dr. Walter Sachsse

Gelegentlich des „Simpósio Internacional sobre Venenos Animais“ in Butantan im Juli 1966 machte HOGE von diesen 7 lebenden Inselottern ein Stück dem Verfasser zum wertvollen Geschenk (Abb. 1 und 2). Das etwa 70 cm lange Tier dürfte ein Intersex sein, der äußerlich den Eindruck eines Weibchens macht. Solche Intersexe können fruchtbar sein und trotz der Kopulationsorgane Embryonen tragen.

In der Gefangenschaft scheint sich *Bothrops insularis* leicht zu halten, da in Butantan mehrere Stücke 6–7 Jahre am Leben blieben und mit Mäusen und kleinen Vögeln ernährt wurden. Größte Vorsicht im Umgang mit diesen Tieren ist allerdings geboten, da das *insularis*-Gift zu den wirksamsten *Bothrops*-Giften überhaupt gehört und, soweit es dem Verfasser bekannt ist, nur noch von dem des kleinen *Bothrops erythromelas* übertroffen wird.

SUMMARY

Most specimens of the *Bothrops insularis* population from Queimada Grande, Brazil, are intersexes, i. e. females with male secondary sexual organs.

From observations of the last 50 years, the number of intersexes was seemingly raising, that of males clearly reduced. As some intersex snakes can reproduce the population is not essentially diminishing in number. In July, 1966 HOGE collected 7 specimens within a few hours.

In captivity *Bothrops insularis* apparently can be kept easily. In Butantan several animals have been living for 6 to 7 years. They have been feeding on mice and little birds.

The venom of *Bothrops insularis* in its effect is only exceeded by *Bothrops erythromelas*.

SCHRIFTEN

- HOGE, A. R., BELLUOMINI, H. E., SCHREIBER, G., PENHA, A. M. (1960): Sexual abnormalities in *Bothrops insularis* (Amaral) 1921 Serpentes. — Mem.Inst. Butantan, 29: 17–87, Taf. 1–15, 18 Abb., 14 Tab.
- Ders. (1961): Anomalias Sexuais em *Bothrops insularis* (Amaral) 1921. (Serp.Crot.). Análise Estatística da Terceira Amostra, Desdobramento e Comparacoes com Duas Amostras Anteriores. — Anais Acad. brasil. Cienc., Rio de Janeiro, 33: 259–264, 1 Abb.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Robert Mertens, Senckenberg-Museum, 6 Frankfurt am Main, Senckenberg-Anlage 25